

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 35

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbandswesen.

Handwerks- und Gewerbeverein Glarus. (Korr.)

Die Arbeitslosigkeit bildete wohl das Hauptthema der am Montagabend den 28. November stattgefundenen Quartalsversammlung, präsiert von Herrn Baumeister Caspar Leuzinger-Leuzinger. Von der allgemeinen Krise, unter der namentlich die einheimische Industrie zu leiden hat, werden auch Handwerker und Gewerbetreibende betroffen. Der Vorsitzende erwähnte die vom Kantonalverein an den Regierungsrat gerichtete Eingabe betreffend Behebung der Arbeitslosigkeit in Handwerk und Gewerbe. Seither wurden von Bund und Kanton 200,000 Franken bewilligt zur Subvention von Nothstandsarbeiten. Die Unterstützungsgesuche sind aber in so großer Zahl eingegangen, daß ein größerer Beitrag für das einzelne Unternehmen kaum abfallen dürfte. Es wurde von durchschnittlich 6—8% Subvention gesprochen. Die Kosten voranschlagssumme aller bei der Baudirektion eingereichten Projekte beträgt bekanntlich etwa 2,700,000 Fr. Davon entfallen allein auf das Unterland 600,000 Fr. Auch die Zaunschulhaus-Renovation, der eine Kostenberechnung von 135,000 Fr. zugrunde liege, sei vertreten. In die Bestrebungen, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken, fällt der von einer in Gründung begriffenen Genossenschaft von Bauhandwerkern gefasste Plan betr. Errichtung einer Anzahl neuer Wohnhäuser in Glarus. Auch diese vom Vorsitzenden aufgegriffene Frage wurde lebhaft diskutiert. Wie seinerzeit in der hiesigen Presse, so kam auch der Gedanke zum Ausdruck, daß, wenn Bund, Kanton und Gemeinde durch finanzielle Unterstützung zur Verwirklichung der Pläne genannter Bau-genossenschaft herangezogen werden sollten, zu erwarten sei, daß alle unter der Arbeitsnot leidenden Berufsleute und Gewerbetreibenden Berücksichtigung finden. Der Kreis der Beteiligten dürfte diesem Wunsche gemäß, nach Aussage eines der Genossenschaft angehörenden Mitgliebes, größer gezogen werden, sobald erst einmal die Sache feste Form angenommen hat. Gegenwärtig aber ist alles noch im Werden begriffen. Ein Mitglied der Gemeindebehörde orientierte die Anwesenden über die Frage der Abtretung eines Bauplatzes durch die Gemeinde.

Die in einer Broschüre der eidgenössischen Postverwaltung zahlenmäßig bestätigte Sistierung der Briefpostausstragung an Sonntagen fand keine Gnade. Es wurde beschlossen, am jetzigen Zustand festzuhalten und den Gemeinderat Glarus, der wie bekannt, ein auf Abschaffung des Sonntagspostbestelldienstes tendierendes Gesuch der Kreispostdirektion St. Gallen ablehnte, zu unterstützen.

Die Zollinitiative, welche im Anschluß an die Valutafrage besprochen wurde, fand im Schoß der Versammlung Gegner und Befürworter.

Etwelcher Diskussion rief auch die von der Lehrlingsprüfungskommission geplante Einführung von sogenannten Zwischenprüfungen, ein Thema, das an der Delegiertenversammlung vom 11. Dezember in Schwanden zur Sprache kommen wird. Als Diskussionsgrundlage dient ein von genannter Kommission ausgearbeiteter Entwurf.

Der Luzernisch-kantonale Schmiede- und Wagnermeister-Verband hat beschlossen, für den Preisabau einzutreten, um der jetzigen Zeit Rechnung zu tragen. Nach reger Diskussion wurde ein neuer Preistarif aufgestellt und genehmigt. Trotz den schweren Bedenken (hohe Steuern, kein Sinken der Arbeitslöhne, noch vorhandene teure Ware), hat man den Schritt gewagt, nicht zuletzt in der Überzeugung, daß die Landwirtschaft, da sie viele gute Jahre gehabt habe, in der Zukunft weniger zurückhaltend sein werde. Der gute

Wille der Schmiede- und Wagnermeister, den Preisabau durchzuführen, hat sich neuerdings gezeigt, und es ist zu hoffen, daß wieder regeres Leben in dieses Gewerbe kommt! Dies scheint umso mehr möglich zu sein, als eben gewisse Kreise in der Lage wären, genügend Arbeitsgelegenheit zu schaffen.

Die Generalversammlung der vereinigten Expeditionshäuser in Chiasso (Tessin) hat unter dem beängstigenden Eindruck des schwachen Verkehrs auf der Gotthardlinie und der drohenden Arbeitslosigkeit, nach Anhörung eines Referates des Bürgermeisters C. Bessina über die Notwendigkeit der Erstellung der Generalmagazine für den projektierten und vom Bunde konzessionierten Freipunkt Chiasso, folgende Resolution gefaßt: Die Regierung des Kantons Tessin wird eingeladen: 1. Alle Schritte zu tun, um die projektierte Institution mit allen Mitteln zu unterstützen und den Beginn der Arbeiten zu fördern, damit diese bald in Funktion treten kann. 2. Bei den Eisenbahnbehörden dahin zu wirken, daß angezeigte Tarifiereduktionen bald in Kraft gesetzt werden, womöglich mit der vollständigen Abschaffung der Vergütungsläge. 3. Vom Bundesrate eine baldige Erneuerung des Handelsvertrages mit Italien und in der Folge eine sofortige Ausarbeitung eines definitiven Zolltarifes zu fordern, als einzige Lösung, um unsern Handel und unserer Industrie den nötigen Halt zu geben und den Verkehr nach unserm Lande und von diesem nach Italien neu zu beleben."

Holz-Marktberichte.

Die gegenwärtige Lage auf dem Holzmarkte läßt, wie wir den „Glarner Nachrichten“ entnehmen, für die kommende Holzkampagne wenig gute Aussichten vermuten, was für die Waldbesitzer und besonders für Leute, welche hauptsächlich in Gebirgsgegenden der Bearbeitung und Verwertung des Holzes obliegen und worauf sie zur Winterszeit angewiesen sind, am meisten Nachteile bringt. Nebst großer, mühevoller Arbeit ist der Holzer, besonders in der Winterszeit fortwährend großen Gefahren ausgesetzt und zudem gegenüber allen andern Arbeitsleistungen kläglich bezahlt. Auf den bis jetzt stattgefundenen Holzsteigerungen ist das Schlagquantum gegenüber den Vor-



UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL

Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweißte Ketten
FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke

Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.
Spezial Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,
Nollkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Flugketten,
Gleitschutzketten für Automobile etc.
Grösste Leistungsfähigkeit: Eigene Prüfungsmaschine · Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN
VEREINIGTE DRAHTWERKE A.G. BIEL
A.G. DER VON MOOSCHEN EISENWERKE LUZERN
H. HESS & CO. PILGERSTEG-RÜTI (ZÜRICH)